



Herwig Seeböck

Dracula oder der Bluategel vom Wienerberg

Schauspiel

nach dem Roman von Bram Stoker

Bearbeitung von Herwig Seeböck und dem Seeböck-Ensemble

Transsilvanien war gestern: Der berühmteste Blutsauger der Welt treibt jetzt am Wienerberg sein Unwesen.

Der Wiener Anwalt Jonathan Harker reist nach Transsilvanien, um Graf Dracula Häuser in Wien zu vermitteln. Bald merkt er, dass mit seinem ebenso vornehmen wie blutrünstigen Kunden etwas nicht stimmt. Doch da ist es bereits zu spät: Dracula übersiedelt samt seinen drei Vampirschwestern nach Wien und richtet sich im 23. Bezirk ein.

Sein erstes Opfer ist Lucy, die trotz der Bemühungen des Vampirjägers Van Helsing stirbt und selbst zur Blutsaugerin wird. Nun hat Dracula es auf Harkers Verlobte Mia abgesehen. Harker, Van Helsing und ihre höchst eigenwilligen Mitstreiter nehmen den Kampf gegen den „Bluategel vom Wienerberg“ auf.

Herwig Seeböck und sein Ensemble verwandeln Bram Stokers Schauerroman in eine turbulente Wiener Vampirkomödie voller Dialekt, Sprachwitz und aberwitziger Situationen.

Herwig Seeböck

(* 1939 in Wien | † 2011 Wien)

Herwig Seeböck studierte Malerei an der Akademie für angewandte Kunst. Daneben war er Statist am Burgtheater und besuchte bald eine Schauspielschule. Am Burgtheater bekam er aber nur kleine Rollen, sodass er beschloss, ein eigenes Theater zu gründen, das aber nur eine kurze Lebensdauer hatte.

Gerhard Bronner holte Seeböck in sein Kabarett-Ensemble ins „Neue Theater am Kärntnertor“. Eines Tages leistete Seeböck „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ und musste ins Gefängnis. Diese Erlebnisse verarbeitete er zur „Großen Häfenelegie“, die am Kärntnertortheater 1965



erfolgreich Premiere hatte (Regie: Kurt Sobotka). Danach hat er sie noch über 3000 Mal gespielt.

1967 ging Seeböck als Schauspieler „in die Provinz“ nach Graz. Wieder in Wien spielte er am Wiener Volkstheater, im Burgtheater und in Fernseh-Produktionen.

Daneben schrieb Seeböck Theaterstücke, gab Schauspiel-Unterricht, malte und spielte leidenschaftlich Dudelsack.

Seeböck spielte auch Kabarett; u. a. hat er folgende Programme herausgebracht: „Qualverwandtschaften“ (1988) mit Andrea Händler, „Quer durch“, „Roll over Rilke“ (1993) mit Roland Düringer sowie „Krank zu werden ist nicht schwer“.